

General-Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Landwirthschaftliche Gratiabellage „Der Bauernfreund.“

Für Rückgabe unentgeltlicher Exemplare keine Verantwortlichkeit.

(Collegische Nachrichten.)

Collegium hiesig... Montag 50 Wfg. pro Monat... Dienstag 50 Wfg. pro Monat...

(Collegische Neuere Nachrichten.)

Beamtentitel... Halle a. S. ... Halle a. S. ... Halle a. S.

Verbreitungsbezirk: Stadt Halle a. S., Gleichenstein, sowie sämtliche Ortsteile des Saalkreises, der Kreise Bitterfeld, Dessau, Erfurt, Mansfelder Gebirgs- und Saalkreis, Merseburg, Naumburg, Querfurt, Weißenfels, ferner andere zahlreiche Orte der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen insgesamt gegen 1000 Ortschaften mit 112 eigenen Filialen.

Die heutige Nummer umfasst 8 Seiten.

Die Tabaksteuer-Vorlage abgelehnt.

Halle, 19. April.

Nach mehrwöchigen Verhandlungen hat die Steuer-Kommission des Reichstags, welcher die Tabaksteuer-Vorlage zur Vorberatung überwiesen worden war, heute abgelehnt, und zwar mit 17 gegen 11 Stimmen. Für die Steuer stimmten die Konservativen (mit Ausnahme des Abgeordneten Wasserhagen), die Nationalliberalen (mit Ausnahme des Abgeordneten Wasserhagen) und die Freikonservativen; gegen die Steuer stimmten die Freisinnigen, die Sozialisten, die Christlichen und die Antiklerikalen.

Die indirekten Steuern bringen im deutschen Reich jährlich über 600 Millionen Mark ein, und diese Steuern lasten, wie wir bereits früher wiederholt angeführt haben, vornehmlich auf den mittleren und unteren Klassen, auf den noch nicht gestiegenen Erwerbseinkommen, welche den Kampf ums Dasein täglich zu führen haben. Würde den indirekten Steuern haben diese Klassen auch noch direkte Staats- und Kommunalsteuern zu zahlen, so daß sie mit Steuern reichlich belegen sind und nach neuen Steuern abwärts den Verlangen tragen. Dieses Moment, daß die breiten Volksklassen selbst erkennen, daß sie schon übermäßig belastet sind, ist ein sehr wichtiger, als sie im vorigen Jahre mit ihren neuen Steuerentwürfen hervortraten und ausschließlich indirekte Steuern in Betracht zogen, nicht genug gewürdigt, sie scheinen sich darüber geäußert zu haben, daß eine tiefere Abmilderung gegen eine vorläufige neue Besteuerung, deren Ende gar nicht abzusehen ist, landau, landab besteht.

sein Veto eingelegt, das ist das Resultat, was zur Entscheidung gelangt ist, resp. in Folge zur Entscheidung kommen wird, denn endgültig vom Reichstag abgelehnt ist bisher weder der Müllsteuergesetz, Frachttarif und Grundsteuer, noch die Tabaksteuer, aber Niemand zweifelt mehr, daß die endgültige Ablehnung in der That erfolgen wird.

Keine dieser neuen Steuern ist wohl so unpopulär gewesen, wie gerade die Tabaksteuer. Nicht nur, daß sie für die Fabrikanten im höchsten Grade belästigend gewesen wäre, nicht nur, daß Tausende von Arbeitern ihre Entlassung zu gewärtigen gezwungen worden wären, vor Allem wären es die Konsumenten gewesen, welche spürbar für den Tag, aber unmerklich für das Jahr die neuen Steuern hätten entrichten müssen. Auch die oben erwähnten Berufsstände wären als höchst belästigende empfunden worden und hätten das gesellschaftliche Alltagsleben ganz unzulässig beeinträchtigt und verteuert, aber die Klasse, welche sie betroffen hätten, wären doch nur begrenzte gewesen im Vergleich zu den Klassen, welche die Tabaksteuer betroffen hätte. Auch die Weinsteuern würden nicht so drückend empfunden worden sein, wie die Tabaksteuer, weil auch sie nur einen Theil der Bevölkerung betroffen hätte, und deshalb ist schon ohne Bedeutung, daß gerade die Tabaksteuer, welche fast wohl in jedem Familienhaushalte fühlbar gemacht haben würde, daß diese allgemeine Konsumsteuer abgelehnt worden ist.

So ist wirklich im nächsten Staatsjahre die Nothwendigkeit herabstellen wird, mehr Geld zu beschaffen und so sich nicht vielleicht eine andere Form finden läßt, als der Besteuerung des Tabaks und der Cigarren höhere Beträge zu erzielen, als bisher, ist eine Frage, die heute nicht brennender Natur ist. So viel hat die Verhandlung der Steuerentwürfen jedenfalls erwiesen, daß der gegenwärtige Reichstag nicht ohne Weiteres gewillt ist, gänzlich 100 Millionen oder mehr zu bewilligen, daß er vielmehr erst überlegt sein will, daß das Geld auch dringend notwendig gemacht wird, und daß es, wenn diese Nothwendigkeit nachgewiesen würde, über die Art und Weise, wie es aufgebracht werden soll, auch noch ein Wortlein zu reden will. So betrachtet, hat schließlich die Verhandlung der Steuerentwürfe auch noch Etwas Gutes gezeitigt.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 18. April. (Gossardichtungen.) Der Kaiser traf heute früh um 9 Uhr aus Karlsruhe in Karlsruhe ein, wurde dort herzlich 2 Stunden und fuhr um 11 Uhr mittels Sonderzug nach Koburg. Die Ankunft daselbst erfolgte Abends um 6 Uhr. Auf dem Bahnhof fand großer Empfang statt. Es hatten sich am Bahnhof eingefunden: Der Herzog von Koburg, der Großherzog von Hessen, Prinz Heinrich von Preußen, der Prinz von Wales, der Großfürst-Thronfolger von Anhalt, der Erbprinz von Meiningen, der Erbprinz von Koburg, die würtembergischen Prinzen, der Erbprinz von Baden, der Herzog von Connaught, die Mitglieder des Staatsministeriums u. s. w. Unter dem Geläute der Glocken und dem Donner der Geschütze trat der Kaiser in die Stadt ein. Die Kriegerebene sowie die Schütze der Schanzen

boten in den Straßen Spalier. Die nach Tausenden zählende, Stoff an Stoff gedrungene Menschenmenge brachte dem Monarchen begeisterte Huldigungen dar. Im Schloßhof war eine Ehrenkompanie aufgestellt, deren Front der Kaiser abschnitt und darauf den Paradezug abnahm. Sodann begab sich der Monarch mit seinen Gemahlin im Schloß, wo Verleide von der Herzogin und den übrigen Damen empfangen wurde. — Die Kaiserin schickte heute in Beisehung die Befehlshaber der Ehrenwächtertruppen fort und fuhr Nachmittags zum Besuch der Glasfabriken nach Wutrans.

(Der Kaiser) hat an den Reichstag in Wien, Bringen Reich, folgendes Schreiben gerichtet: „Es ist mir ein Bedürfnis, Eurer Durchlaucht mein Ausdrücken aus dem Reichstages-Mitgliedern aufrichtigen Dank für die ausgeübten Dienste auszusprechen, welche Eurer Durchlaucht seit nahezu fünfundsiebzig Jahren Meinen drei Vorgängern an der Krone und Mir Selbst in stets gleicher Treue geleistet haben. Zu Eurer Durchlaucht hervorragenden Verdiensten wird die Geschichte außer der Haltung, welche Eurer Durchlaucht als General im Kaiserlich russischen Hofe während des deutsch-französischen Krieges einzuzeichnen, stets den ehrenvollen Antheil zählen, welcher Ihnen an der Ausrüstung des Kaiserthums zwischen dem Deutschen Reich und Österreich-Ungarn zufällt, und nicht minder wird sie die Verdienste anerkennen, welche Eurer Durchlaucht sich in den seitdem verflochtenen fünfzehn Jahren um die Festigung und Stärkung dieses Bundes erworben. Als Zeichen Meiner warmen Anerkennung habe Ich Eurer Durchlaucht die Brillanten zu Meinem hohen Orden vom Schwarzen Adler verliehen, dessen Insignien Ich Ihnen anbei auslegen lasse. Ich bezeuge diesen Anlaß, um Eurer Durchlaucht mit den aufrichtigsten Wünschen für Ihr ferneres Wohlbefinden die Versicherung der fortdauernden freundschaftlichen Beziehungen zu erneuern, womit Ich verbleibe Eurer Durchlaucht freundschaftlicher Vetter Wilhelm, I. R. O. A. B. Prag, den 9. April 1894.“

(Staatssekretär v. Marschall) ist aus Karlsruhe, wo er dem Kaiser Vortrag gehalten hatte, zurückgekehrt. — (v. Dassel), Oberst und Landwirthmeister, früher Mitglied des preussischen Abgeordnetenhauses und als solcher zur konstituierenden Partei gehörig, ist gestorben.

(Für den Kanal Dortmund-Emsbüden) wird vom preussischen Staate die Summe von 556 Millionen Mark verlangt. Die betreffende Vorlage ist jetzt dem Abgeordnetenhause eingelegt.

(Das preussische Staatsministerium) hat sich dahin schlüssig gemacht, alle dem Landtage unterbreiteten Vorlagen dem Landtage zur Entscheidung bringen zu lassen. Der Schluss des Landtages ist hiernach nicht mehr vorzuziehen zu erwarten. — (Finanzminister Riquel) hat bei der heutigen Verhandlung der Tabaksteuer-Vorlage in der Steuerkommission eine Erklärung abgegeben, welche allgemein als Kapitulation des Centrums aufgefaßt wird, aber auch von anderen Gesichtspunkten aus von Interesse ist. Der Minister sagte: „Die verbinde ich mit dem Reichstag haben die Tabaksteuer-Vorlage nicht nur aus finanziellen Gründen eingebracht, vielmehr bedient sie zugleich eine dringend notwendige Aktion, denn die bisher bestehende Vermögenssteuer ist die unzureichende Form der Besteuerung des Tabaks, die man sich denken könnte. Er nehme an, daß die Reichsregierung in der nächsten Sitzung zu treffen. Ich glaube auch, es sprach etwas von einer Rückkehr nach London.“

Martha hörte nur die erste Hälfte der Mittheilung. „Auch und abgepasst!“ wiederholte sie, heftig mit dem Kopfe nickend und aus ihrem Medizinkasten ein kleines Krystallglaschen nehmend. „Auch und abgepasst! Gut! Sie wird wohl schlafen, lange ehe der erste Schlag der Mitternacht ertönt.“

„Und sie wird erwachen.“ Ellen kam in ihrer flüsternd hervorgehobenen Frage nicht weiter; ein unheimlicher Schauer durchdrückte sie, aber Martha vollendete dem angefangenen Satz mit langsamer, leidenschaftloser Stimme: „Sie wird erwachen, lebend und gesund, je nachdem der Bericht ihrer eigenen Person für oder gegen ihr Leben spricht. Ich gehe für alle Fälle vorbereitet.“ Mit grimmigen Lächeln deutete sie auf das glühende Flüsschen in ihrer Hand. „Wie vorzüglich, daß ich mich vor der Abreise von London mit allem Nützlichen versah.“

Eine Stunde später stand sie sich fort und gelangte ohne Aufenthalt in Thelma Ehrhardt's mit allem Luxus angelegentliches Schlafzimmer. Es lag in tiefer Finsterniß, bis nun ein phosphorartiger Lichtschein ein ein Jähwirth vor dem spitzigen Mühlstein Bett aufleuchtete. Martha Greig kniete nieder und beugte sich auf den kleinen nachts Frost herab, der den Rand des Bettes berührte. Ihr Athem ging schnell und leuchtend und ihre Gestalt belebte, wie von Fieberhitzern geschnitten.

„Auch, wie sie niederkniet vor, erob sie sich wieder, das Streichholz, das fast bis auf ihre Finger herabgebrannt war, verließ. Ein zweiter Phosphorfunke glimmte dann auf und beleuchtete das schöne bleiche Gesicht ihres bewußtlosen Opfers.“

Als die gepensterröthete, bläuliche gelbe Flamme aufleuchtete, öffnete sich leise die Thür, durch welche Martha eingetreten war. Aber das schlafende Mädchen bebte, sah und hörte sie nichts.

Lady Elgar's Tochter.

Roman von H. Rosen.

(Fortsetzung.)

„Nein, Mylady, Lord Neville reißt morgen nur zu dem Zweck nach London — Thelma hielt inne, blinnte sich vorwärts ringsum und fuhr dann flüsternd fort: „um die Frau aufzuheben, die sich gleichfalls Mrs. Vertram nennt.“

„Gott sei Dank! Gott sei Dank!“ murmelte die Gräfin. Sie konnte nichts hinzusetzen, denn sie befanden sich vor der Thür des Salons.

Eine zornige Röthe flog Ellen bis in die Stirn, als sie Thelma zum zweiten Male seit ihrer Szene im Boudoir an der Seite der Gräfin erscheinen sah. Eine noch zornigere Gluth überkam sie, als sie bemerkte, wie aller Augen in Bewunderung und Entzücken an dem schönen Gesicht und der amüthigen Gestalt haften.

„Sie soll und muß gemüthigt werden“, sagte sie sich. „Ich werde Lord Neville im Vertanone mittheilen, was meine gräßliche Mama so angänglich verdirbt — nämlich, daß Fräulein Ehrhardt eine Ängsterin ist.“ In dieser Absicht wendete sie sich dem Marquis. „Wie schade“, flüsterte sie, „daß Fräulein Ehrhardt nicht so gut als ich ist.“

Sein stolzer Blick senkte sich zu dem Mädchen nieder. „Ja“, sagte er, „es ist schade, daß Fräulein Ehrhardt nicht so schön ist, als gut. Aber ihre Natur ist zu engschaff, als daß sie etwas möglich wäre, und wir müssen uns mit ihrem thörichten Gesicht, das ohnehin unvergleichlich ist, schon zufrieden geben.“ Und sich mit kühler Artigkeit verneigend, ließ er Ellen stehen, um die Gräfin und Thelma zu begrüßen. Der Abend verging ohne ein bemerkenswerthes Ereigniß. Thelma fühlte sich zwar unwohl, verdrab das aber, um nicht Aufsehen zu erregen, vor Allen. Nur der Marquis ließ sich nicht täuschen, doch schrieb er ihre Blässe auf Rechnung der heutigen tiefen Gemüthsbewegungen.

Ellen folgte der Gräfin wie gewöhnlich in ihr Boudoir. Lady Elgar erwähnte kurz der Bemerkung Hugo Alton's und unterrichtete sie gleichzeitig davon, daß sie den Diamantschmuck in ihre eigene Verwahrung genommen habe.

Wie ihre Mutter fühlte sich Ellen von dieser Offenbarung Anfangs auch peinlich berührt, aber schnell übergehend, daß dadurch in unerfänglicher Art die Steine vor Hugo's Habgier geschützt seien, und daß es ihr jederzeit ein Leichtes sein würde, sie der Gräfin wieder abzugeben, ergab sie sich lächelnd in diese Bestimmung. Dennoch fühlte sie unzufrieden in ihre Gemäcker zurück. Trotz ihrer Schamheit und ihrer Schönheit war es ihr doch unmöglich gewesen, der Gräfin das Geldgeschenk für Hugo noch einmal in Erinnerung zu bringen. Der ungewöhnliche Ernst und die vornehme Ablehnung, mit der Lady Elgar jedes weitere Gespräch abschnitt, zwang Ellen, sich mit ihrem Anliegen auf eine günstigere Stunde zu vertragen.

„Wah, ich bin überzeugt, ich werde meinen Willen morgen oder übermorgen durchsetzen, ungeachtet des Summers, dem die arme Gräfin sich Thelma Ehrhardt's wegen überläßt“, sagte sie später lachend zu ihrer Mutter. „Ich habe im Hebrigen alle Ursache, auf die Erfolge des heutigen Tages stolz zu sein, denn außer allen anderen Ermmenschaffen glänzte es mir noch, Hugo zu überreden, meiner gräßlichen Frau Mama seine Leidenschaft für mich zu gestehen.“

Die letzten Worte hatte sie mit einer plötzlichen Bitterkeit gesprochen, aber Martha war zu sehr in ihre eigenen Gedanken verloren, um auf ihren Ton zu achten. Wie aus einem Traum aufwachend, fragte sie: „Wie sah die Ehrhardt aus, als sie ihr Zimmer aufsuchen ging?“

„Ganz so, wie Du es mir vorausgesetzt hattest, sehr bleich und abgepasst, und so matt, daß dieser abberne verdiente Marquis sich besorgt nach ihrem Befinden erkundigte; er empfahl ihr dringend, sich sogleich zur Ruhe zu begeben und ihn früh unter der Kolonnade zu einem Morgenpazier-

Zugung auf die Tabakfabrikation zurückkommen mußte. Dem Centrum müsse er vornehmlich zur Ermüdung gehen, daß, wenn das Reich den Einzelstaaten nicht mehr zu überweisen habe, dann auch die Frankfurter Reichsversammlung fortzufallen. Aber noch ein anderes Moment müsse er hervorheben. Von dem Centrum wie von der Rechten habe er immer angenommen, daß sie den überarbeiteten Gedanken des Deutschen Reiches hätten wollen, und der Mißfall der Uebernehmenden an die Einzelstaaten in Beziehung auf die härteren Forderung der Reichsversammlung nicht, doch sehr lebhaft empfunden worden. Wenn also das Reich zur direkten Steuerwirtschaft übergehen müßte, so bedürfte dies einer völligen Umgestaltung der Verhältnisse des Reiches, dann würde der Zustand eintreten, den das Centrum im Jahre 1879 beiseite wollte, daß die Verhältnisse des Reiches nicht vom Reich, sondern lediglich von den Einzelstaaten bestimmt würden. Sotheil sehe doch fest, daß ein gesundes Staatswesen auch in seinen Ausgaben wachsen müsse — er sehe dabei ganz ab von Fragen wie der Auslieferung der Beamtengehälter, der Schuldenlasten und Ausgaben an sozialpolitischen Zwecken verschiedener Art. Man hätte für eine Ausbesserung durch Erhöhung von Zöllen, den man aber aus gewissen Gründen vermeiden möchte, vornehmlich beispielsweise auf das Petroleum, wie leicht wäre es gewesen, diese Erhöhung des Petroleumzolls größere Einnahmen zu schaffen! Doch er halte die Befreiung des Tabaks für einen weit besseren, gangbaren Weg.

(Wesentlich der Rindigungsfrist für Handlungsgeschäften) daß der vom Abgeordneten Schröder im Reichstage eingebrachte Vorschlag wegen Abänderung des Deutschen Handelsgesetzbuchs nach den Beschlüssen der dritten Beratung folgende Fassung erhalten: Das Dienstverhältnis zwischen dem Arbeitgeber und dem Handlungsgänger kann, wenn es für unbestimmte Zeit eingegangen ist, von jedem Theile mit Ablauf eines jeden Jahres befristet werden, nach mindestens sechs Wochen vorher erfolgter Kündigung aufgehoben werden. Ist durch Vertrag eine längere oder längere Rindigungsfrist bezeugen, so muß sie für beide Theile gleich sein; die Frist darf nicht weniger als vier Wochen betragen. Die Bestimmungen des vorigen Absatzes finden auch in dem Falle Anwendung, wenn das Dienstverhältnis für bestimmte Zeit eingegangen, und wenn hierauf verordnet ist, daß derselbe in Ermangelung einer vor Ablauf der Vertragsfrist erfolgten Kündigung als verlängert werden solle. Die Bestimmungen des vorigen Absatzes finden in Bezug auf die Kündigung von Handlungsgängern keine Anwendung. In Bezug auf die Kündigung von Handlungsgängern, die den Arbeitgeber in Ermangelung vertragsmäßiger Bestimmungen nach den örtlichen Verordnungen oder dem Ortsgebrauch zu beschäftigen. Wenn Abgabe können die Handlungsgeschäfte ein Zeugnis über die Art und Dauer ihrer Beschäftigung fordern. Dieses Zeugnis ist auf Verlangen der Handlungsgeschäfte auch auf ihre Führung und ihre Leistungen auszuweisen. Auf Antrag der Handlungsgeschäfte hat die Ortsbehörde das Zeugnis förmlich und freipfeil zu beglaubigen.

Die Beratung des Gesetzes über die Handelsgerichtsbarkeit (Sachen) im Abgeordnetenhaus ist bis zu nächsten Woche verschoben worden. Vorher, also Ende dieser Woche, soll erst die Kanalvorlage beraten werden.

Dresden, 18. April. Dieser Tage lief eine Nachricht durch die Blätter, wonach das kaiserliche Ministerium an die Verwaltungsbehörden ein vertrauliches Schreiben gerichtet habe, wonach die Gemeindeverordnungen dieses Dienst- und gestaltungspflichtigen jungen Leute auszuweisen hätten, die sozialdemokratische Propaganda treiben u. s. w. Mit Bezug hierauf schreiben die „Dresd. Nachr.“: „Wir hier in der Lage, zu erklären, daß keine ministerielle Verordnung besteht, in der sich ein Wortlaut, wie der vorgezeichnete, vorfindet. Dieser Wortlaut ist zweifellos ebenfalls vorhanden. Im Interesse militärischer Disziplin ist jedoch das Ministerium des Innern allerdings eine Verordnung an die Verwaltungsbehörden ergangen, in welcher gesagt wird, daß es notwendig sei, den Militärbehörden diejenigen in einem militärischen Verhältnis befindlichen Personen oder Personen, welche sich an der sozialdemokratischen Agitation betheiligen, dergleichen Verordnungen beschließen, sozialdemokratische Zeitchriften lesen und verbreiten u. s. w., zur Anzeige zu bringen. Das Kgl. Kriegsministerium hat bei seinem diesbezüglichen Antrage das Vorhaben, diese Person in die Liste zu setzen, durchzuführen abgelehnt und hat es daher im Interesse der militärischen Disziplin liegt, die Stellungnahme der Militärpersonen zur Sozialdemokratie kennen zu lernen. Es ist aus der vorgenannten Verordnung an die Verwaltungsbehörden jedoch in keiner Weise ein Gehörnis gemacht worden; im Gegenteil ist seitens des Kgl. Ministeriums die Bemerkung beigefügt worden, daß dieselbe möglichst wenig direkt zu behandeln ist.“ (Was diese Auslassung eigentlich richtig heißen soll, ist schwer ersichtlich. Es wird darin angegeben, daß eine Verordnung an die Verwaltungsbehörden ergangen sei, die Solbaten, die Mitglieder von sozialdemokratischer Organisation zur Anzeige zu bringen, und mehr noch in der fraglichen Stellungsmittelung auch nicht beseitigt werden. Die Red.)

Ein Mann schlich sich geräuschlos näher und beobachtete mit gespannter Aufmerksamkeit das Spiel. Mit der Gesandtheit einer Kage sprang er auf sie zu, ergriff sie am Arm und wirkte sie wie einen Kreisel von dem Bettstropfen weg. Dagegen übertraf und zu Tode erschrocken, verlor Martha ihr Gesichtsgewand nicht. Sie erstarrte den Schrei des Entsetzens, der sich ihr auf die Lippen drängte, und schloß das flackernde Streichhölzchen in ihrer Hand aus. Der Augenblick, in welchem sie in Finsternis und Schweiß ihrem unbekanntem Angreifer gegenüberstand, war der grauenvollste ihres Lebens. Was konnte ihn daran verhindern, sie herauszuschleppen und von dem ganzen verarmten Hausfuß zu entlassen? Was konnte sie alldann vor einer überwältigenden Schmach retten? „Sind Sie Satin in eigener Person?“ riefte es ihr während in die Ohren. Welche teuflische Absicht führte Sie in dieses Zimmer? Zu welchem teuflischen Zweck neigten Sie sich auf das unschuldige Mädchen nieder? Wenn Sie auch nur ein Haar dieselbe schänden — Martha unterdrückte ihn. Die wohlbekannte Stimme hatte ihr Muth und Sicherheit wiedergegeben. Mit welchem Eifer sie sich zum Bettler machen wollen, Herr Alton! höhnte sie. Gut, bringen Sie sich an den Bettelfuß! Ich werde nicht schlummer daran sein als Sie, mein vortrefflicher Bewährter. Hugo Alton freunlos und Martha Gregor freunlos, das kommt, wenn ich nicht irre, ziemlich auf dieselbe hinaus. Aber ängstigen Sie sich nicht unnütz, oder Witter. Mein Gesicht hier ist ein so harmloses, daß selbst Ihr reines Gemüth nicht daran zu tadeln finden wird. Mit einer Verwünschung und der Ermahnung, ihre Stimme zu dämpfen, (daß Hugo die Glende, so schnell es ihm die Finsternis gestattete, in das nächste Zimmer. Martha lächelte Ingrimmig über Hugo's Besorgnis, Tella

Koburg, 18. April. Die Königin von England empfing heute eine Offiziers-Deputation des 1. Dragoner-Regiments. — Die Kaiserin Friedrich ist hierüber eingetroffen. — Wilhelmshafen, 18. April. Der Dampfer „Admiral“ ist mit dem Kanonen-Detachement hier eingelaufen. Der Bataillonkommandant Dr. Böttcher beglückte die Helmschützer mit persönlichen Worten. — Wittenberg, 18. April. Der Ausschuss der Abgeordneten für die wichtigste Reformen nahm am 12. gegen 4 Stimmen die Antike Baumanns an, die direkten Staatssteuern halbjährlich durch eine progressive Einkommensteuer mit einer Scala bis zu vier Prozent zu ersetzen. — Bei der Fortsetzung der Beratung des Justizetat's legte Justizminister v. Leonrod nochmals das formale Rechtsverhältnis in der Prozeßangelegenheit Caprioli's dar und erklärte, von einem Angriff auf die für Italien garantierte Integrität der Schwurgerichte für Prozeßgegenstände keine Rede sein.

Karlruhe, 18. April. Die Regierung schloß den Vertrag ab der progressiven Einkommensteuer von einem Jahresertrahen von 300000 M., ab auf jährlich 250000 M. Die eingebrachte Novelle wegen Progression nicht in die Steueranfrage, sondern in den Steuerfuß.

Kopenhagen, 18. April. Die Schiffsbauergewerkschaft Kopenhagen, ungefähr 800 an der Zahl, beschloßen heute wegen Lohnfragen die Arbeit sofort niederzuliegen.

London, 18. April. Die Polizei ermittelt, daß der neulich verhaftete Anarchist Pöhl bei mehreren delicten Fliegenschriften verführerische Botschaften, ähnlich der bei ihm vorgefundenen, besetzt hatte. Pöhl nannte sich auch häufig Carnot.

Sofia, 18. April. Der Ministerath hat sich in den letzten Tagen wiederholt auf das Eingebende mit der Angelegenheit des Konfliktes an der bulgarisch-serbischen Grenze, welche das Interesse der dortigen politischen Kreise andauernd absorbirt, beschäftigt. Unter Brücken nach wurde der Beschluß gefaßt, eine Note an das Serbische Kabinett zu richten, in welcher die enbliche Ertheilung einer genanten Antwort auf die schon vor mehr als drei Wochen vorgebrachte Beschwerde der bulgarischen Regierung gefordert wird.

Cetinje, 18. April. Der Gouverneur von Scharai, welcher an der Grenze eingetroffen ist, hat die Unterdrückung über die letzten absonderlichen Grenzereignisse aufgenommen und ließ, um Ansammlungen von Albanesen zu verhindern, die strategisch wichtigen Punkte, wie Brücken und Dörfer, militärisch besetzen. Der montenegrinische Kommissar hat sich noch nicht an Ort und Stelle begeben.

Berlin, 18. April. (Zum Morde in Grammatz.) Das ermordete Frä. Schindler war, wie gemeldet, bei der Wirthin des Herrn Hermann, Vorarbeit der Altstr. Nr. 10, wohnhaft. Von Alles, was die Verbrechen betraf, der Ermüdung weicht ich, sei zunächst hervorzuheben, daß sie am Tage ihrer Ermordung gegen den ausdrücklichen Wunsch des Ermordeten am 10 Uhr Vormittags spazieren gingen. Sie trug ein weißes Kleid mit rother Schleife und weißer Luft genügen. Frau Hermann hatte das Kommen und Gehen vieler Personen, und da Fräulein Schindler, an die sie sich sehr attached hielt, fern blieb, fragte sie nach ihr. Es wurde der Reisenden zuerst gesagt, daß Fräulein habe sich beim Abgang von der Allee das letzte Streichhölzchen zugezogen. Die Aufregung im Hause war aber so groß, daß Frau Hermann nicht glauben konnte. Sie brang in ihren Garten, und als die Lurche sie in einem Hinterhofe entdeckte, erklärte ihr bei der Gatte, daß Fräulein Schindler überfallen und leblos erlegt worden sei, in einigen Tagen werde ihre liebe Wirthin wieder bei ihm. Der Schmerz, die Fräulein waren aber bei Frau Hermann doch so tiefgehend, daß sie getrennt verchieden ist. — Breslau, 18. April. (Tod in den Flammen.) Am Dorfe Lichnia bei Pölsnitz in Oberschlesien wurden 28 Wohnhäuser, sowie viele Scheunen und Stallungen in Folge eines Brandes zerstört. Die Entstehungsurache ist nicht ausgemittelt. — Osnabrück, 18. April. (Straßenbrand.) In der Bismarckstraße brach gestern Abend ein Feuer aus, das sich bald zu einem Straßenbrande entwickelte. Eine Anzahl Wohnhäuser, welche mehrere Wohnschichten sind, wurden in der Asche begraben. Die am Abend war das Feuer noch nicht ganz gelöscht. Verloren sind nur wenige Familien und auch diese nur gering. — Albstadt, 18. April. (Sturz aus dem Fenster.) Gestern Sonntag ereignete sich hier in der Familie des Handlungsbekanntesten Dr. Lehmann ein tragisches Verhängnis. Ein Knabe im Alter von etwa dreijähriger Jahren, in einem unbewachten Augenblicke aus dem Fenster des zweiten Stockes auf den Straßenplatz stürzte und so schwere Verletzungen erlitt, daß es nach kurzer Zeit verstarb. Der Vater bedauert sich auf der Gerichteallee im Norden. Das Unglück ereignete sich in dem Augenblicke, als die Mutter sich eben von dem

Strome aufgehoben werden. Sobald die Thür sich hinter ihnen geschlossen hatte, fuhr sie gelassen fort: „Mir fiel nur ein, mich von der Weichheit zwischen dem Vortrat des verstorbenen Grafen und diesem Mädchen zu überzeugen, indem ich dessen Jüge in der vollkommenen Ruhe des Schlummers hinderte.“ Hugo lachte in ungläubiger Verachtung. „Wenn das Ihr Vorhaben war, weshalb waren Sie dann nicht mit einem geeigneten Blicke versehen?“ fragte er. „Wenn Sie sich nicht so vorzeitig eingeschaltet hätten, würden Sie das geeignete Licht schon gesehen haben. Ich pflege mich erst zu vergewissern, was ich wagen darf. Das das Mädchen unermuthet die Augen geschlossen, so würde ein ungehindertes Streichhölzchen es nur verwirrt, aber nichts veranlassen haben.“ In nächsten Augenblicke flammete wieder ein Streichhölzchen auf, und es entzündete daran schnell eine kleine Wachskerze. „Guten Sie doch kein Thor, wie konnte ich denn ahnen, daß sie nicht erwachen würde?“ Damit glitt sie leicht durch das kleine Vorzimmer, durch welches sie eingetreten war. Hugo folgte ihr. „Was kümmert Sie die Weichheit?“ rief er. „Guten sagte mir doch —“ „Guten“, riefte Martha. „Guten beliebt es, ihr Geheimniß für sich zu behalten, id — versuche es, zu erfahren, wenn sich mir die Gelegenheit dazu bietet. Ich werde meine Forschungen nach jeder Richtung hin fortsetzen, bis ich es habe. Das ist mein Weg!“ Endlich war es ihr gelungen, ihn zu täuschen. Er wußte, was ihr Weg, und fragte ihn: „Guten Sie?“ Martha jubelte gleichgültig die Achseln und ging weiter. „Ich hätte meine Achseln und den Schwanz erheben können, den Sie mir einführten. Wir haben von dem Doktorhunde nichts zu fürchten. Was aber, wenn es der Fall gewesen wäre?“ Sie hielt ihm den Nachschuß dicht vor das Gesicht und blühte ihm höhnlich in's Auge.

Kinde abgenommen hatte, um die Anzeige von dem Ableben eines jungen Mädchens aus der Nachbarschaft entgegenzunehmen. — Dorndorf, 18. April. (Großbrand.) Untere Stadt ist am 11. April, von 100000 Einwohner, vollständig angetrieben. In die Reiche der Großstadt eingetreten. Hier am 14. April wurde bereits 100176 Einwohner gemeldet. Die Einwohnerzahl Dorndorf hat sich in den letzten 21 Jahren verdoppelt.

Wien, 18. April. (Ein großer Brand) hat in Ungarn, in der Stadt (Wien) stattgefunden. Viele Häuser sind eingestürzt, darunter die Wöden-Bücherei, ein Hotel und das Graunlechner-Konvikt der Reiche, deren Zahl einbürgte. Da gerade Johanna abgelassen wurde, herrichte große Panik. — Frankfurt, 18. April. (Feuerbrand.) Die Stadt Frankfurt hat die letzten Sonntagabend durch eine große Feuerkatastrophe, die im Inneren stattfand, eine große Panik, namentlich die Pfarrkirche, eine andere protestantische und die evangelische Kirche, das Jesuiten-Kloster, das Gymnasium, das Postgebäude und viele Privatwohnungen sind in Asche gelegt.

London, 18. April. (Feuer auf einem Kriegsschiffe.) In dem bei Kriegsbeginn „Royal Albion“, welches im Hafen von Clatam liegt, brach heute früh Feuer aus. Ein in der Weidung niedrige des Schiffes eingestürzte Maroffe bemerkte das Feuer zuerst und rief Alarm. Das Feuer wurde gelöscht, noch aber durch daselbst ein erheblicher Schaden verursacht worden war.

Johanna. (Der Nachdruck anderer Original-Beichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.) Halle, 18. April.

Städtische Kommissionen. Bau-Kommission. Sitzung am Freitag den 20. April 1894, Nachmittags 5 Uhr im Rathsaal des Herrn Stadtkommissar v. Hauer. Tagesordnung. 1. Baufrage. 2. Genehmigung eines Abkommens wegen Landausbau und Bewässerung der Kasse eines Fingehuges von Adolph Gertrude zu. 3. Abfassung an der Gasse der Schiller- und Kaiserstraße.

Gedenktage. Am gestrigen 18. April waren seit dem Falle der Doppelten Gassen 30 Jahre verfloßen. König Wilhelm erhielt die Weidung davon, als er von einer Truppenbesichtigung aus dem Tempelhofer See nach Berlin zurückkehrte. Sofort kehrte er um und verbrachte seinen Sonntag bei der Geburt des Kaiserthums. Mit dem Namen wurde die Mitteilung befragt. Sodann begab sich der König zu seiner Gemahlin und beglückwünschte darauf die Prinzessin Friedrich Karl im künftigen Schicksale. Der Botschafter, die sich auf dem Schloßhofe verarmt hatte, daß der König ebenfalls die erste kaiserliche Kunde von dem Tode der Königin, die ihm gegenwärtig seinen Aufenthalt in folgenden Glanzstunden. Die Herr der Dreifachen verlor die Weidung herrlichen Märtes und Deiner Führung den glorieösen Sieg des heutigen Tages. Sprich den Truppen Weidung höchste Anerkennung und Weiden künftigen Dank aus für ihre Leistungen. Die Opfer des 18. April blieben sich auf 70 Offiziere und 1188 Mann. Am meisten verarmt hatte das 8. Regiment, nämlich 160 Mann. Unter den Weidungen befand sich auch der General v. Raven. Schon einmal hatte er auf den Weiden Schicksale gelitten, jetzt traf ihn die feindliche Kugel und schickte ihn in den Himmel des rechten Hütes. Am den Folgen der Amputation starb er. Der Schwerverwundete Tod wurde durch die Weiden, den den Heilenden starb. Auf dem Jubiläumstisch zu Berlin hat er sein Kreuz gefunden.

Wittener Kollektor. Der seit Jahren an Stelle unseres verstorbenen Landmanns Subrig von Santon aus im Dienste der Wittener Wittens-Gesellschaft die Verwaltung des Wittener in China betreibt und leitet, befindet sich seit einigen Wochen zu seiner Wohnstadt im heulenden Vaterlande. Am morgigen Freitag beschäftigt er von Weidung nach Halle zu kommen, um am Nachmittag im Staats-Schauspielhaus den Wittener-Verein der St. Wittens-Gemeinde, der mit einem Theil seiner Wittens-Gesellschaft im vorigen Jahre in Halle und in Weidung eine große Anzahl Wittens-Gesellschaftler für das in vergangenen Jahre erlittene Gotteshaus in Halle-Süd persönlich seinen Dank auszusprechen. In dem Abend hat Herr Kollektor sich bereit finden lassen, im oberen Saale des „Hotelhof“ unter gleichzeitiger Vorlegung von allerlei interessanten Gegenständen einen ausgedehnten Wittens-Vortrag zu halten und einen reichhaltigen Vortrag über die Verbreitung des Christenthums in China zu halten. Der Vortrag ist für Jedermann frei.

Stadtbücher. Die morgige Schlußvorstellung zum Weidung der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen eine größere Pause notwendig. Gestern Mittag fand auf der Bühne eine Generaterversammlung sämtlicher Mitglieder statt, geleitet von welcher die namentlich festgestellten Statuten der Stadttheater-Vorstellung die Gungulianer-Verweidung in China Theaterreise nach dem Vorbilde anderer großer Städte, namentlich Weidung und Weidung, über die Weidung der Halle haben zu Gute kommen lassen. Da der zweite Theil der Vorstellung, das „große Concert“, aus leitens der Theatermitarbeiter auf der Weidung gespielt wird, so ist nach dem Aufhabe wegen der feindlichen Vorbereitungen

